

genwart) angelangt und hast die Schlüssel von Al-Fattaḥ (selber in Empfang) genommen?» – *Tauba, yā rabbi, tauba, astaghfirullāh!* –, und er blickte Aḥmadu l-Badawī an und machte, daß er völlig unwissend wurde. Nicht einmal «*Bismi llāhi r-rahmani r-rahīm*» kannte er noch! Er vergaß alles, was er jemals gewußt hatte!

Diese Kraft kann ein *Walīyy*, ein großer Heiliger, anwenden, und selbst wenn er hier sitzt, wirkt sie dann in Ost und West und (läßt) alle (Menschen alles) vergessen, was sie über die Technologie wissen. Damit bringt er ihre Technik auf den Nullpunkt!

Sagt nicht, daß es nicht sein kann! Allah der Allmächtige kann einen Hurrikan schicken und damit innerhalb einer Stunde sämtliche Technologiezentren wegnehmen – er macht so ... und wirft sie alle fort, oder Er kann einem Seiner Diener den Befehl geben, die Leute alles Wissen über die Technik vergessen zu lassen!

Wo seid ihr dann – Amerika, England, Frankreich, China, Nordkorea –, sie sind so stolz, und

auch die Iraner sind sehr stolz! Sie sagen: «Wir können dies tun und jenes tun» ...

O ihr Leute! Ihr müßt dahin kommen, den wahren Islam zu verstehen; das, was der Islam uns aufträgt: den Islam einzuhalten. Mit dem Islam zusammen werdet ihr aufsteigen, ohne den Islam fällt ihr hinunter.

Sucht nicht Ehre bei den Leuten des Westens, sondern sucht sie in der göttlichen Gegenwart, oder ihr werdet überhaupt nie irgendeine Ehre hier oder im Jenseits erlangen!

Möge Allah euch segnen ... es ist genug ... möge Allah mir vergeben und euch segnen!

‘Abdun ajiz... irham azana, irham dhunana (?) ya Rabb! Amina ma Anta lahu bihi ahlun wa la tuamilna ma nahu bihi ahlun, fa innaka ahlu takwa wa ahlu maghfira ... bi hurmati man azaltahu Surata l-Fātiḥa ...

Zur Ehre des in Seiner göttlichen Gegenwart Geehrtesten, Sayyidinā Muḥammads ﷺ, Fātiḥa ... Schon sehr bald werden alle Nationen sehen, was die Macht des Islam ist!



Der Lichtblick erscheint wöchentlich online im SPOHR VERLAG • Zechenweg 4 • 79111 Freiburg im Breisgau • Tel.: 0761 - 89 62 91 12; Fax: 0 76 1 - 89 62 91 13 • Website: <http://www.spohrverlag.de> • Die Redaktion befindet sich z. Zt. auf Zypern.

• Postadresse:
SALIM SPOHR & HAGAR SPOHR,
31 B 25 Martiou
Cy-7560 Perivolia/Larnaca
Cyp r u s

• Fax: 00357 - 24 42 25 49 **Neu!**
• Mobil: 00357 - 99 27 15 07
• Skype aus deutschem Telefonnetz:
07626 - 345 330
• Skype Namen für skype-interne Nutzung:
salim.spohr/hagar.spohr
• e-Mail: salim@spohrverlag
hagar@spohrverlag.de

Jahres-Abo mit Zugriff auf das Archiv mit allen Ausgaben: 10,-Euro • Bestellung über www.spohrverlag.de
V.i.S.P.: Selim Spohr •



Foto Salim Spohr

Einer ist genug

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ, Zypern
Sohbet Yaum al-aḥad, ~ 9. Ramaḍān 1427 / 1. Oktober 2006 *

A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shayṭāni r-rajīm, bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm.

Heute haben wir Ehrengäste aus Shamu Sharīf ...

Dies ist eine bescheidene Zusammenkunft, und wir versuchen, bescheiden zu sein, denn Allah – *jalla jalālahu* – Er ist *mutakabbir!* Es ist nicht gut für einen Diener,

stolz zu sein. Da ist der Sultan – wie können Diener stolz sein?

Allah der Allmächtige – wie Er es will – bekleidet einige Seiner Diener mit Seiner *‘Azamat* und *Jalāl*, mit Seiner Großartigkeit und der hohen Glorie Seines Wesens, so daß ein Sultan auch respektiert wird und die Leute Ehrfurcht in ihrem Herzen spüren, wenn sie einen Sultan sehen. Der Sultan wird von Allah dem Allmächtigen mit Seinem (eigenen) *Jalālī* Attribut und *‘Azamat* Attribut bekleidet, und wenn er

damit bekleidet wird, erzittern die Leute vor ihm.

Dies ist eine Gunst von Allah dem Allmächtigen für Seine Diener – für diejenigen Seiner Diener, die von der Menschheit sind. Er hat die Menschen dazu erschaffen, Seine Stellvertreter auf Erden zu sein, und Er läßt es nicht zu, daß Seine Diener in einer Weise sind, daß sie tun, was immer ihnen gefällt, nein! Und die Haupteigenschaft, das Charakteristikum, das Allah der Allmächtige von der Menschheit

* Transkript u. Übersetzung a. d. Englischen KHAIRIYAH SIEGEL.



Diese Sohbet ist auch als Audio-PODCAST-Episode «*One is enough*» unter «www.beforearmageddon.com» oder bei iTunes zu hören.

erwartet, ist eben, bescheiden, demütig zu sein.

[Das folgende sagt der Scheich auf arabisch:] Der heilige Prophet sagte in einem Hadith: «*Ajlisu kama yajlis 'abid wa akul kama yakul 'abid.*» Ist das Arabisch oder etwa Türkisch? Und die ersten darin, *mutakabbir* und *mutajabbir* zu sein, sind die Araber! Sie essen einander auf! Allah will, daß die Muslime unter einem Banner und unter einem Sultan vereint sind! ...

Das ist es, was Allah der Allmächtige Seinen Dienern, den muslimischen Dienern, befiehlt: unter einer Fahne (vereint) zu sein – oder etwa unter zwei oder fünf oder 20 oder 40 oder 45?!

Allah der Allmächtige warnt Seine Diener, so zu sein, wie Er es ihnen befiehlt, und Er warnt auch: «O Meine Diener! Wenn ihr euch Meinen Befehlen oder Meinem Willen entgegenstellt, dann warne Ich euch davor, daß ein Feuer auf euch zukommen wird!»

[An dieser Stelle wird der Scheich gestört. Er sagt:] «Satan will immer die Leute mit Sachen beschäftigen, die wertlos sind, denn wenn unsere Aufmerksamkeit nach hierhin und dorthin abwandert, dann verlieren wir den Segen, der auf unser Treffen herabkommt ... Ich habe nicht danach gefragt, daß er dieses bringt ... (aber) Satan bringt ihn dazu, das hierher zu stellen, und der Segen wird abgestellt. Solange die Leute ihre Aufmerksamkeit geben, dann kommt der Segen, aber wenn ihre Aufmerksamkeit abwandert, dann wird der Segen abgestellt ... Wenn ich danach frage, dann kann er es bringen, oder er soll es hierher stellen, bevor ich mich zur Sohbet hinsetze ... *La haula wa lâ quwatta illâ bi-llâh!*»

[Dann nimmt der Scheich die Sohbet wieder auf.]

Allah der Allmächtige warnt: «O Meine Diener! Wenn ihr nicht dahin kommt, Meine Befehle und Anordnungen, Meine Botschaft und Meinen Gesandten zu akzep-

tieren und euch dagegen stellt ...» – und dies ist (eine Warnung) an alle Ungläubigen, für die gesamte Menschheit: «Geht nicht gegen Meinen Gesandten vor! Tut nichts gegen Meine Befehle! Ich warne euch, seht euch vor! Wenn ihr nicht zuallererst Meinen Gesandten akzeptiert ...» – und dies ist (eine Warnung) für die gesamte Menschheit auf Erden, von Ost nach West und von Nord nach Süd: «Tut das nicht! Kein Kreuz! Es ist eine satanische Idee, tut das nicht! Ich bin der Alleinige, Ich bin Der Eine, und ihr müßt gehorchen. Wenn nicht, so werde Ich ein Feuer unter euch entfachen, unter euren (eigenen) Leuten, so daß ihr einander aufessen, töten und zerstören werdet!»

Dies ist für die gesamte Menschheit.

Und dann warnt Allah der Allmächtige noch: «O ihr Leute, o ihr Gläubigen! Gläubige und Ungläubige, paßt auf, daß ihr nicht gegen die heiligen Gesetze, über die er (Mein Gesandter) zu euch gesprochen hat, geht oder gegen das, was er euch befohlen hat und wozu er euch aufgefordert hat: die himmlischen Gebote einzuhalten!» (Denn) Allah der Allmächtige hat Rasûlullâh an Seiner Stelle zum Sultan über das gesamte Universum gemacht!

Welches Land einschließlich der Islamischen Welt hält denn heutzutage die himmlischen Gebote ein? Sagt es! [Jemand sagt: «Keines!»] Allah wird Seine Rache nehmen – zuerst an den Muslimen und dann an den Nichtmuslimen!

Die «*Fitna fi Dunyâ*» für die Gläubigen ist, daß sie gegeneinander vorgehen.

Warum töten die Iraker einander? Ist das etwa das heilige Gebot Allahs des Allmächtigen? Oder (die Muslime) im Libanon, in Syrien, in Afganistan, in der Türkei, in Ägypten – überall in der Islamischen Welt. Wer befiehlt ihnen das?

«O Scheich, wir haben das Alte verlassen, wir sind jetzt demokratisch!» (Wir spucken) auf ihre Demokratie! Die Araber sind am Ende, sie haben keinen Verstand, sie, die doch eigentlich der Kopf des Islam sind! Sie verlassen den Heiligen Qur'an und laufen hinter der Demokratie her. Allah sieht es! Sie werden bestraft werden – die Araber und die Islamische Welt! Denkt bloß nicht, daß dieser Krieg im Irak endet oder das Feuer, das im Libanon brennt, oder daß der Bürgerkrieg in der Türkei ein Ende findet oder der Bürgerkrieg in Syrien, oder im Sudan, oder in Libyen, in Hijaz, in Afghanistan ...! Warum kämpfen sie? Um Allahs willen? Hahaha! Wenn das für Allah sein soll – dann ist es schade, schade, schade für so eine Menschheit und solche Führer (der Nationen)!

Wenn einer Ameise die Autorität gegeben würde, alles auf Erden zu arrangieren, dann ist sie ausreichend dafür, nicht nur ein Mensch! Und wenn Allah der Allmächtige einen schwachen Diener mit Seiner Glorie und Großartigkeit bekleidet, dann erzittern alle Nationen vor ihm! Einer ist genug oder sogar mehr als genug! Es mögen sieben Welten wie diese sein – ein Diener des Herrn, den Allah mit Seiner Großartigkeit, *Heybet*, bekleidet, reicht aus!

Ich beobachte, was seit vierzig Jahren oder mehr in Amerika passiert. Sie zeigen Ansichten dieses Hurrikans. Wo ist denn eure Technologie? Sie laufen (vor dem Hurrikan) weg, weil Häuser und auch Kirchen und Universitäten einfach weggeblasen werden ... Ohhh! Aus und vorbei! Mit 200 Stundenkilometern kommt dieser Hurrikan ... so ... Da saßen Leute im Auto und fuhren mit 160 Stundenkilometern. Sie erzählten später: «Der Hurrikan hat uns eingeholt, er war hinter uns, und so mußten wir aussteigen und nach einem Unterschlupf

suchen!» Sie kamen unter eine Brücke ...

Wenn Allah der Allmächtige etwas tun will, dann wird einem Seiner Diener (Macht) gegeben... Da ist ein Hadith Qudsi, Allah der Allmächtige sagt: «*Ya 'abdi, ati'ni (?) ajaluka rabbanian, taqulu shai'an 'Kun' fa yakun!*» (O Mein Diener, sei Mir gegenüber gehorsam (?). Ich werde dich mit der Eigenschaft bekleiden, *rabbaniya* zu sein, so daß wenn du zu etwas sagst: 'Sei!' es ist!»)

Wenn Allah der Allmächtige jemandem Macht geben will, dann kann selbst ein schwacher Diener allem befehlen.

Ein Heiliger kann in 24 Stunden (um die Welt) gehen und alle Technologiezentren nehmen und sie in den Atlantischen Ozean werfen oder in den Pazifischen oder den Indischen Ozean ... und am nächsten Morgen (schauen die Leute und wundern sich:) «Oh! Wo ist das (Technologiezentrum)? Wir haben unsere Atombomben da hergestellt – wo ist es nur?» ... Ihr habt geschlafen, nichts gesehen ... Und es braucht noch nicht einmal 24 Stunden – eine Stunde reicht aus, um die gesamte Technologie von Ost nach West zu beseitigen!

Oder aber Allah der Allmächtige nimmt den Leuten (alles Wissen über die Technik) ... nein, nicht Er tut das, sondern Er befiehlt dem *Qutbu l-Mutasarrif*: «Mache sie alles vergessen, was mit ihrer Technologie zusammenhängt!»

Ahmadu l-Badawî – möge Allah ihn segnen – war ein großer Heiliger, ein Freund Allahs, einer der Freunde Allahs. Er gab sein ganzes Leben für Allah; er lebte für Allah, wollte nur Allah; er wollte Ihn erreichen und Sein Wohlgefallen erlangen.

– O ihr Leute! Wie viele Menschen leben denn für Allah in der Islamischen Welt oder in der gesamten Menschheit? Wer denkt auch nur daran? –

Er lebte für Allah ... Wer für Allah lebt, der wird Allahs aufrichtiger Diener, und dann wird er zu einem Seiner Freunde, «*Khalilullâh*» ...

Ahmadu l-Badawî machte einen solch intensiven Gottesdienst, daß er die Station Sayyidinâ Mūsâs erreichte, wo dieser sagte: «O mein Herr, bitte zeige Dich mir! Ich höre Deine Stimme, und sie ist von einer solchen Süße, so süß, nun möchte ich Dich auch sehen. Ich möchte Dich sehen – lüfte den Schleier, damit ich Dich anschauen kann, o mein Herr!» Sayyidinâ Mūsâ bat darum, aber Allah der Allmächtige sagte: «*Lam taranî, lam taranî, lam taranî!* Du wirst Mich nicht sehen!»

Wer ist derjenige, der (Allah sehen kann) ...? In den alten Zeiten der Sultane gab es immer eine Person, die zwischen dem Sultan und seinen Besuchern vermittelte. Wenn ein Besucher kam, ging er hinein zum Sultan, und wenn die Erlaubnis erteilt wurde, dann öffnete er dem Besucher die Tür zum Sultan ...

Sayyidinâ Mūsâ bat, aber Allah sagte: «*Lam taranî!*» Es gibt ein Protokoll ... «Protokoll» – ein neuer Begriff ... Es gibt ein himmlisches Protokoll selbst für Propheten! Es ist nicht eine Station, wo jeder, der will, einfach eintreten kann, nein! Und da verstand Sayyidinâ Mūsâ, daß ohne den Sayidi l-Ruslu Kirâm niemand in der göttlichen Gegenwart sein kann!

Aber er beharrte, und dann kam die göttliche Ansprache: «Schau auf jenen Berg dort!», es war ein gewaltiger Berg! «Schau dorthin, und wenn du das aushalten kannst, dann wirst du auch Mich sehen können!» Und es gab eine göttliche Manifestation, *Tajalli*, auf diesen gewaltigen Berg, und innerhalb einer Sekunde wurde er zu Staub ... vorbei ... Und Sayyidinâ Mūsâ fiel zu Boden wie jemand,

der vom Blitz getroffen wird! Er fiel zu Boden, und dann brachte Allah ihn wieder zu Bewußtsein ... Ohhh! ...

Sayyidinâ Ahmadu l-Badawî erreichte also die Station von Sayyidinâ Mūsâ, und er verfiel der göttlichen Liebe und suchte nach einem Weg (in die göttliche Gegenwart, um Allah zu sehen) ... Der *Qutub*, der Pol dieser Welt – es gibt einen Polarstern, und es gibt auch einen Pol für diese Welt, zu dem der Polarstern gehört. Dieser Stern bewegt sich nie und der *Qutub* auch nicht ... – (erschien ihm und) sagte: «O Ahmad, komm, ich habe die Schlüssel, um es dir zu eröffnen, daß du (Allah) sehen kannst!», aber Ahmadu l-Badawî entgegnete: «Ich nehme keine Schlüssel an außer von Al-Fattah!» «Eh», (sagte der *Qutub*), «wenn du weißt, (wie du das tun kannst), dann geh und hol dir die Schlüssel (von Ihm direkt)!» Er schickte ihn fort ...

Als Ahmadu l-Badawî den Maqâm (Sayyidinâ Mūsâs) dann erreichte, da bat er Allah den Allmächtigen: «Ich möchte Dich schauen, bitte eröffne mir das!» (Da entgegnete Allah der Allmächtige ihm:) «O Ahmad, es kann nicht sein. Dein Schlüssel, der dir das eröffnen würde, ist jenem Meiner Diener gewährt worden!» – und Ahmad wunderte sich zu erfahren, daß es eben der war (den er zuvor weggeschickt hatte). – Und Allah sagte: «Geh und hole dir deinen Schlüssel von ihm!»

Er hatte (zuvor stolz) gesagt: «Ich nehme keine Schlüssel außer von Al Fattah», und nun lief er hinter dem her, der dazu autorisiert war, ihm (die Schau Allahs) zu eröffnen! Er lief ein ganzes Jahr, und der *Qutub* versteckte sich vor ihm ...

Eines Tages erschien er dann, und da sagte Ahmadu l-Badawî: «O mein Meister! Bitte eröffne mir (die Schau Allahs)!» «Ahhh ... Bist du (in der göttlichen Ge-